

Übrigens...

«Liebi Mändsche!» sollte ein Gommer Pfarrer nicht predigen!

Das Thema «Kuh, Stier, Rind, Kalb» in «Wallisertitschi Weerter» (Bd. 2) überrascht.

Jemand fragte mich kürzlich, wie ich über das erwähnte Rindvieh 10 Seiten Wörter finden konnte. Nun, viele Nomen, Verben und Adjektive wurden mir seit 1985 von Autoren der WB-Mundartseiten «litschi Schpraach» gemeldet. Erklärungen holte ich mir auch aus Büchern. Wir hatten zudem in Agarn auch eine Milchkuh. In den Vierzigerjahren weilte ich ferner als «Sommerbub», der von Mai bis Oktober sechs Monate schulfrei hatte, bei verwandten Bauern in Turtmann und Leukerbad. In Turtmann war dies «Etro Alois» (Onkel Alois Bregy meiner Mutter), den man auch «Gold-Wiisi» nannte, weil er als Concierge in ausländischen Luxus-Hotels Geld verdient hatte. Bei ihm lernte ich gut misten und den Mist auch fest genug stapeln («schtüölu»). Auch das Kämmen des Viehs («schtriglu») übernahm ich. Teile des Viehs trieben wir auf die Alpe «Blüomatt» im Turtmannental. Weil es keine elektrischen Hützäune gab, hütete ich nach der Alpbefahrt bis Allerheiligen (1.11.) das Vieh im weiten Turtmännerfeld. Einen anderen Sommer verbrachte ich bei der verwandten Familie Alex Grichting in Leukerbad. Alex, den man wegen seines erheblichen Bauches («Bidil») auch «Bidil-Läxi» nannte, war einst Chefkoch in Amerika gewesen, betrieb aber in älteren Jahren daheim «im Badu» Viehwirtschaft. Die erwähnten Arbeiten waren auch in seinem Betrieb gefordert. Hinzu kam, dass ich nachmittags gegen 3 Uhr nach der damals «Foljeret» genannten Alpe aufstieg, dort zwei Kühe molk und

die Milch in einer Brente nach Leukerbad heruntertrug. Später im Sommer molk ich diese Tiere auch in der Alpe «Glaabinu» und trug die Milch täglich ins Dorf herab. Einen Teil des Viehs trieben wir im Sommer über den steilen Gemmiweg hoch und dann in die Alpe «Schpittilmattu», auf der ein mir verwandter Alois Grichting schon 1895 unter einem dortigen Altels-Bergsturz starb.

- 10 Seiten «Kuh, Stier, Rind, Kalb». Trotz meiner geschilderten Grundkenntnisse hatte ich für die Niederschrift dieser Seiten viel zu lernen. Da halfen mir auch die Gewährsleute aus Band 1 «Wallisertitschi Weerter»: Fridolin Hirschier (Oberwald), Georg Truffer (Randa), Oliva Bumann (Saas-Bidermatten), Hedy Kuonen (Guttet), Ignaz Bellwald (Kippel), meine Frau Marie aus Ried-Brig und ein Manuskript von H.H. Albin Vogel (Unterbach). Auch die vielen Schreibenden der WB-Mundartseiten - unter ihnen Frau Fides Zimmermann-Heinzmann (Visperterminen) - vermittelten mir Genaueres. Ich erfuhr auch, dass man im Goms «kämmen» nicht «schtriglu», sondern «schträlle» nennt, dass eine Kuh, die erstmals im zweiten Lebensjahr kalbt, in Leuk «Meischschi», im Goms aber «Mändsche» heisst. Ein Gommer Pfarrer sollte also seine Predigt nicht unbedingt mit «Liebi Mändsche!» beginnen. Er könnte sonst Gelächter ernten. Nun, liebe Leserinnen und Leser, es dürfte für Sie anregend sein, die Wörter zum Thema «Kuh, Stier, Rind, Kalb» gelegentlich

im zweiten erwähnten Wörterband mit Ihrem eigenen Wissen zu vergleichen. Natürlich fehlen dort noch viele Wörter zum Thema. Sie könnten aber über die WB-App «Wallisertitschi Weerter» gemeldet, dann auch korrigiert und eingefügt werden. Es war mir ein Anliegen, die 93 Themenwortgruppen von Band 2, darunter eben «Kuh, Stier, Rind, Kalb», Lernenden in Schulen, Fremdsprachigen usw. zur Verfügung zu halten.

- «Kuhland Wallis». Jahrhundertlang lebten vornehme und «einfache» Walliser Bauernfamilien von Milch und Fleisch der genannten Tiergruppe. Selbst das Riesenvermögen des Grossen Stockalperts von 2'200'200 Pfund wurde als Wert von 122'233 Kühen berechnet. Und WB-Co-Kolumnist Toni Brunner zeigte kürzlich auf, wie faszinierend die moderne Walliser Eringerkuh-Züchtung ist. Das Wallis ist also nicht nur ein Tourismus-, sondern auch ein «Kuhland» - immer noch, wie ich meine, wenn auch mit Maschinen leichter bearbeitet als einst! Schätzen wir's!



Alois Grichting

1933, Brig-Glis, ist Ingenieur, Volkswirtschaftler, Lehrer i.R., Publizist.

alois.grichting@gmail.com

WB, 11.1.2024